

Rechenschaftsbericht Katte e. V. - Gesundheitszieleprozess Brandenburg - Gemeinsam gegen Aids



- 1 Wer wir sind
- 2 2019 - Ergebnisse und Fazit
- 3 Gesundheitsziel Katte e. V. für 2020
- 4 Welche Zielgruppen nutzen unsere Beratungs- und Testangebote?
- 5 Nutzungsgrad in den Zielgruppen
- 6 Entwicklung der Testzahlen HIV/STI
- 7 Worin lagen die Gründe für einen HIV/STI - Test?
- 8 Woher kommen die Klienten und wie informieren sie sich?
- 9 Wirksamkeit unserer Öffentlichkeitsarbeit
- 9 Was können und wollen wir in der Öffentlichkeitsarbeit besser machen?
- 10 Wie sind die Klienten aufgeklärt?
- 11 Ergebnisse des Strassen/Online-Wissenstest Safer Sex 3.0
- 13 Ergebnisse des Online-Wissenstest SEXWAYS
- 16 Aufklärung zu HIV/STI in Jugend- und Bildungseinrichtungen
- 17 Vor Ort - Veranstaltungen / Informationsstände
- 18 Zusammenarbeit in der AG 4

Wer wir sind

Katte e. V.

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Tolerantes Brandenburg
Beratung und Prävention, Selbsthilfearbeit und Netzwerk von und für
LSBTTIQ*

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Tolerantes Brandenburg (Katte e. V.) ist eine Organisation von und für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*Personen und Menschen, die sich als queer definieren (LSBTTIQ*). Der Verein bietet die größte Bandbreite an Projekten zur Aufklärung, Beratung und Begleitung zu nicht-heterosexuellen Lebensweisen in Brandenburg. Der Fokus seiner Arbeit liegt in den Bereichen sexuelle Gesundheit bei Männern, Hilfe zur Integration in den Arbeitsmarkt für einheimische und geflüchtete LSBTTIQ* sowie bei öffentlichkeitswirksamen Aktionen für Vielfalt und Aufklärung.

Der hier vorliegende Sachbericht umfasst die Tätigkeiten zum Antrag RISIKO-CHECKER! gefördert mit Lottomitteln durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) im Maßnahmezeitraum 1. Mai - 31. Dezember 2019 gefördert worden.

Der Verein Katte e. V. betreibt die Beratungsstelle RAT + TAT Potsdam und Cottbus.

Initiative Brandenburg – Gemeinsam gegen Aids

AG 4 - HIV/STI - Test und Beratung sowie Aufklärung und Prävention in der Zielgruppe geouteter und nicht geouteter schwuler und bisexueller Männer

Im Zentrum unserer Arbeit stehen der Mensch und seine Gesundheit. Die AG 4 Gemeinschaftsinitiative Brandenburg - Gemeinsam gegen Aids betreibt strukturelle Prävention und individuelle Gesundheitsförderung im Bereich HIV/Aids und anderer sexuell übertragbarer Infektionen/Krankheiten (STD) in Brandenburg für die besonders von diesen Infektionen/Krankheiten bedrohten und betroffenen Gruppen: schwuler Jungs und Männer, der Männer, die Sex mit Männern haben (MSM) und sich selbst nicht als schwul definieren, bisexueller Männer, Trans*Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Mehrfachdiskriminierungen und Stigmatisierungen wie z.B. Sexarbeiter, Migranten, Drogengebrauchern und Straffälliger. Die AG 4 der Gemeinschaftsinitiative basiert auf einer strukturierten HIV/STI/STD-Präventionsarbeit, die auf allen Ebenen, die Aufgaben der strukturellen Verhältnis- und der individuellen Verhaltensprävention berücksichtigt.

2019 - Erreichtes und Fazit

HIV/STI-Test	Die Beratungsstellen RAT+TAT Potsdam und Cottbus sind die Checkpoints für sexuelle Gesundheit für schwule und bisexuelle Männer in Brandenburg. Der Nutzungsgrad der Testangebote HIV/STI durch MSM ist auf 65 - 70 % gestiegen, bei einer gleichbleibend hohen Zahl an durchgeführten Test's. Die Bandbreite der Testmöglichkeiten zu sexuell übertragbaren Krankheiten und der hohe Nutzungsgrad durch eine sexuell aktive Zielgruppe hat eine hohe Zahl an positiven Testergebnissen HIV/STI zur Folge. Die Weitervermittlungsquote an spezialisierte Fachärzte (Urologie, HIV, PrEP), sowie szenenahe Ärzte und an das GA Potsdam (Impfung Hep A + B) konnte durch die Entwicklung eigener Informationsmaterialien und fachspezifischer Absprache erhöht werden.
PrEP	Das Interesse an der PrEP in der Zielgruppe MSM steigt stetig. Mit der Möglichkeit die PrEP per Rezept zu erhalten, hat sich die Nachfrage gesteigert. Die Vermittlung an PrEP- Ärzte gestaltet sich in Brandenburg, mangels entsprechender Zulassungen, nach den ersten Erfahrungen sehr schwierig. Ein Großteil der Klienten verzichtet deswegen, auf die Verschreibung von Rezepten und besorgt sich die PrEP über Onlinebestellungen.
HIV/STI - Prävention	<p>Der Online-Wissenstest SEXWAYS ist neben deutsch auch auf russisch erschienen und wurde 2019 erstmals in arabischer Sprache auf LOVE-SEX-SAFE.de veröffentlicht.</p> <p>Anlässlich des Queensdays Potsdam 2019, sowie weiterer Vor-Ort-Aktionen wurden Informationsmaterialien und Kondome an Interessierte in der Zielgruppe MSM weitervermittelt.</p> <p>Über das Internetportal LOVE-SEX-SAFE.de und gayBrandenburg.de werden Informationen zur HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten weitervermittelt. Beide Portale haben hohe Reichweiten. Das Internetportal LOVE-SEX-SAFE.de ist technisch veraltet und bedarf der inhaltlich und technischen Erneuerung.</p> <p>Es wurden 28 Workshops zu Safer Sex oder sex. Identität in verschiedene Bildungseinrichtungen und bei der Landesjugendfeuerwehr durchgeführt.</p>
Fortbildung	Im Jahr 2019 konnten die Mitarbeitenden im Bundesfreiwilligendienst, sowie die Berater über Seminare der Deutschen Aidshilfe (DAH) und die Medizinische Rundreise der DAH fortgebildet werden. Für die Mitarbeitenden im Bundesfreiwilligendienst ist das Thema HIV/STI Teil der Ausbildung und ist eine berufsorientierende Vorbereitung. Es bedarf der weiteren Fortbildung insbesondere zu den Themen HPV und Meningokokken, da sich hier Bedarfe aus der Beratungstätigkeit resultieren.

2020 - Gesundheitsziele

PrEP	Schaffung eines Angebotes für einen PrEP- Routinecheck, um die MSM zu erreichen, die PrEP online bestellen und diese für regelmäßige Checks zu sensibilisieren.
HIV/STI - Prävention	Das Internetportal LOVE-SEX-SAFE.de wird technisch erneuert und inhaltlich aktualisiert. Entwicklung einer HPV- Informationskampagne in der Zielgruppe schwule und bisexuelle Jungen bis 26 Jahre.
Fortbildung	Durchführung der Medizinischen Rundreise (DAH) zu den Themen HPV und Meningokokken.

Zielgruppen des HIV/STI-Test und Beratungsangebotes

Das Projekt "RISIKO- CHECKER!" hatte zum Ziel, eine individuelle Aufklärung in besonders gefährdeten Risikogruppen anzubieten, um Strategien zur Vermeidung von Übertragungen von sexuell übertragbaren Krankheiten (HIV/SDT/STI)" gezielt zu vermitteln.

Das RAT+TAT Potsdam und Cottbus ist der Checkpoints für sexuelle Gesundheit für schwule und bisexuelle Männer in Brandenburg. Zwischen 65 und 70% der Klienten sind MSM. Insbesondere ungeoutete MSM nehmen die HIV/STI- Test- und Beratungsangebote wahr. 39% der Klienten haben das Angebot zuvor schon mindestens einmal genutzt. 12% der Klienten kommen auf eine mündliche Empfehlung die Beratungsstelle. Ein besonderes Vertrauen haben junge MSM, die sich ein sog. Taschengeld für sexuelle Dienstleistungen erhalten. Mit 10% in Potsdam und 21% in Cottbus (inklusive weibliche Sexarbeiterinnen) liegt diese Gruppe unserer Klienten über dem bundesweiten Durchschnitt.

Das HIV/STI Test- und Beratungsangebot ist auch deswegen notwendig, da der Aufklärungsgrad zu sexuell übertragbaren, insbesondere nach konkreten Risikosituationen nicht ausreicht. Indikatoren dafür sind die Angaben "Aidsphobie" und "1*alles testen" in der vorliegenden Statistik.

Klienten die unsere Beratungsangebote schon einmal genutzt haben, sind zwar tendenziell besser aufgeklärt, dass ist nicht zwangsläufig bei jedem Wiederholer ein Standard. Aufgrund der Bandbreite der Themen und begrenzter Aufnahmefähigkeit bei einer einstündigen Beratung ist das nicht immer zu erwarten.

Risiko-Checker!

Mit dem Projekt "RISIKO- CHECKER!" wurden Informationsmaterialien entwickelt, welche den Klienten eine bessere Orientierung in der Frage der Risikoeinschätzung geben und präventive Maßnahmen, wie Impfungen zu Hep A und B oder HPV vermitteln. Den Klienten werden dazu bedarfsgenaue Informations- und Kontaktverzeichnisse, wie zu Impfstellen, HIV- Ärzten, PrEP- Ärzten, szenennahe- Ärzte auf den Weg gegeben.

Etwa 60% der Klienten in beiden Beratungsstellen konnten keine Angaben über den Impfstatus zu Hep A + B machen, deswegen wurde im Beratungsgespräch auf die Möglichkeit der Impfung hingewiesen. Für das RAT + TAT Potsdam hat sich die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Potsdam, deswegen intensiviert. Ein Problem die fehlende Kenntnis vieler Hausärzte über die Möglichkeit der Abrechnung der Impfung für bestimmte Zielgruppen über die Krankenkassen.

Die Anschaffung eines Urin- Diagnosegerätes hatte zur Folge, dass in 17 Fällen eine Weiterverweisungen an eine urologische Praxis veranlasst wurden. Die Klienten hatten zuvor -oft- keinen Anlass wegen fehlender Symptome.

Ein Ziel für die nächsten Jahren muss es sein die Berater zum Thema HPV fortzubilden und auf diese Weise die Empfehlungen für jungen zu erhöhen. Voraussetzung dafür ist auch die Erhöhung der Klientenzahlen im Bereich Junge und und junge Erwachsenen insbesondere in der Altersgruppe 18-22 Jahre. Spezielle Informationskampagnen sollten hierfür entwickelt werden.

Nicht überraschend ist, dass der Aufklärungsgrad zu STI noch geringer ist als bei HIV. Die Beratungszeit zu diesem Thema nimmt einen breiten Raum ein.

Nutzungsgrad der Beratungs- und Testangebote in den Zielgruppen

Test- und Beratung auf HIV und STI vor Ort in Potsdam und Cottbus

	PDM	CB	Ges.	pos.
HIV Beratung und/oder HIV - Test	139	55	194	4
Chlamydien	12	31	43	4
Syphilis	119	53	172	12
Hepatitis B	8	13	21	1
Hepatitis C	12	15	27	--
Gonorrhö	18	31	49	5
Harnwegsinfektionen	61	16	77	17
	369	214	583	43

Das RAT+TAT Potsdam und Cottbus testet auf HIV (ab 14 Tage nach Risikokontakt) und auf andere sexuell übertragbare Krankheiten mit Schnelltests sowie auf Harnwegsinfektionen per Urinanalysegerät

Beratung zu HIV und STI telefonisch und online

Telefon	320
Mail	29
online	ca. 680

Das RAT+TAT Potsdam und Cottbus ist online und telefonisch am längsten und am häufigsten in Brandenburg direkt erreichbar. Wir beraten in der Woche von Montag - Freitag von 10:00 - 21:00 Uhr. Am Wochenende ist eine Rückrufnummer geschaltet.

Themen in der Telefonberatung waren vor allem die Erstberatung, ob ein HIV-Test notwendig ist oder ob möglicherweise eine PEP zu HIV nötig und möglich ist. Frauen fragten häufig, ob die HIV-Testberatung ausschließlich für Männer vorbehalten ist. Auch die Fragen nach den Kosten wurde häufig durch die Telefonberater beantwortet. In der Mailberatung wurde häufig ein Risikocheck durch die Berater angefragt sowie die Frage nach Terminen für einen HIV/STI-Test.

Nutzungsgrad durch verschiedene Zielgruppen

RAT+TAT	Potsdam	Cottbus
Männer homo** **	95 (68%)	37 (67%)
Männer hetero	33 (24%)	8 (15%)
Frauen homo** **	2 (1%)	1 (2%)
Frauen hetero	9 (6%)	9 (16%)
Personen	139	55

Das HIV/STI - Test und Beratungsangebot hat die Zielgruppe schwuler und bisexueller Männer noch besser erreicht als im letzten Jahr. Der Anteil an beiden Standorten steigerte sich um mehr als 10 %.

Wir beraten auf Deutsch, Englisch, Arabisch und Russisch.

Entwicklung der Testzahlen

	2015		2016		2017		2018		2019 Januar - Oktober	
	HIV	STI	HIV	STI/HWI	HIV	STI/HWI	HIV	STI/HWI	HIV	STI/HWI
Potsdam	109 2 reaktiv	94 2 reaktiv	157 5 reaktiv.	157 18 reaktiv	154 5 reaktiv	177 20 reaktiv	167 1 reaktiv	223 17 reaktiv	139 2 reaktiv	230 17 reaktiv
Cottbus	56 0 reaktiv	90 3 reaktiv	58 0 reaktiv	106 6 reaktiv	83 3 reaktiv	151 17 reaktiv	82 2 reaktiv	165 11 reaktiv	55 2 reaktiv	159 10 reaktiv
gesamt	165 2 reaktiv	184 5 reaktiv	215 5 reaktiv	263 24 reaktiv	237 8 reaktiv	328 37 reaktiv	249 3 reaktiv	388 28 reaktiv	194 4 reaktiv	389 27 reaktiv
gesamt	349		478		565		637		583	

Die Vielfalt der HIV/SDT-Testmöglichkeiten, die es so in Gesundheitsämtern und bei anderen freien Trägern nicht gibt, brachte mehr positive Ergebnisse bei HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Die Testzahlen 2019 bewegen sich aller Voraussicht nach auf Vorjahresniveau.

Worin lagen die Gründe für einen HIV/STI - Test?

Safer Sex und Kontrolle

	Potsdam	Cottbus
Bisher kein Test	39 28 %	32 42 %
Letzter Test: 2019	31 22 %	4 7 %
Letzter Test: 2018	37 27%	17 31 %
Letzter Test: 2017 und davor	29 21 %	9 16 %
Partnerschaftstest	18 13 %	10 18 %
Ich/Er/Sie hat/hatte eine STI	13 9 %	17 31 %
Mein Partner/in hat HIV	3 2 %	4 7%

Rationalität und Gewalt

	Potsdam	Cottbus
Ich hatte Sex unter Alkohol	41 30 %	20 36 %
Ich hatte Sex unter Cannabis	16 12 %	8 14 %
Ich hatte Sex unter Chem	19 14 %	8 14 %
Gewalt	10 8 %	2 4 %

Sex unter "Chem" bedeute für die meisten Ratsuchenden, Sex mit Poppers und sind zu 80 % der Zielgruppe schwuler und bisexueller Männer zuzuordnen. Drogen, wie Kokain und Speed spielten quantitativ keine größere Rolle in den Beratungs- gesprächen. In der Beratung ist das Thema Vertrauen in einer Beziehung eine Herausforderung. Zum einen ist der Aspekt "Fremdgehen" Anlass für einen HIV/STI-Test und zum anderen der gewollte und gemeinsame Verzicht auf Kondome in einer Partnerschaft.

Vertrauen und Infektionsgefahr

	Potsdam	Cottbus
"Fremdgehen"	12 9 %	7 13 %
gem. Verzicht auf Kondome	72 52 %	46 84 %
Prostitution & Taschengeld	9 10 %	8 21 %
Sexorte	37 27 %	14 25 %
MSM ungeoutet	40 von 95 42 %	5 von 37 13 %
Psychische Beinträchtigung	16 13 %	15 27 %

Der Aspekt geoutet/ungeoutet bei schwulen und bisexuellen Männern wurde von den Beratern eingeschätzt.

Woher kommt der/die Ratsuchende und woher weiß er/sie von dem Angebot?																				
von ... / durch	mündliche Empfehlung		RAT+TAT (Wiederholer)		Aidshilfe		eigene Portale		HIVand more		Social Media		google Suche		Flyer		andere Beratungsstelle		Gesamt	
Region	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB	PDM	CB
Potsdam	14		45		2		16		18		1		5		3				104	
Cottbus		3		15				1	2	8		1		6		1				35
Frankfurt/ Oder	1																		1	--
Brandenburg/ Havel							1		1										2	--
Potsdam - Mittelmark			1						2		1								4	--
Teltow - Fläming			1				2		4				1						8	--
Oberhavel			1						4										5	--
Havelland																			--	--
Spree-Neiße				4						3		1		2					--	10
Dahme - Spreewald				4					1					1					1	5
Oberspree- Lausitz	1			1															1	1
Oder-Spree		1		2					1											3
Elbe - Elster				1			1												1	1
Uckermark							1		1										2	--
Prignitz																			--	--
Märkisch - Oderland									3										3	
Ostprignitz-Ruppin	1																		1	
Berlin	3		1																4	
Gesamt	24 12 %		75 39 %		2 1 %		22 11 %		50 26 %		4 2 %		15 8 %		4 2 %				192	

Wirksamkeit unserer Öffentlichkeitsarbeit

Ratsuchende informieren sich in aller Regel online über mögliche HIV/STI - Test und Beratungsangebote in ihrer Nähe. Die wichtigen Informationsportale sind hivandmore.de, katte.eu, gayBrandenburg.de und LOVE-SEX-SAFE.de. Die Zugriffe auf die vereinseigenen Seiten sind erheblich. Die zentrale Darstellung über LOVE-SEX-SAFE.de und der Verlinkung der vereinseigenen Seiten untereinander hat sich sehr bewährt.

Leider ist mit der Neuerstellung der Internetseite der Aidshilfe Potsdam, der Hinweis auf die Angebote von RAT+TAT verschwunden. Die gute Vermittlungsquote, wie in den Vorjahren üblich, konnte über diese Seite nicht mehr wiederholt werden.

Über Sachspenden der Deutschen Aidshilfe war es möglich noch einmal im größeren Rahmen Kondome an Einrichtungen der Geflüchtetenhilfe sowie an Gesundheitsämter abzugeben.

Unsere Mitarbeiter (arabisch/russisch) haben angefangen, Artikel und Texte in arabischer und russischer Sprache einem jeweiligen Modul auf dem Informationsportal gayBrandenburg.de zu veröffentlichen. Diese Artikel haben sehr große Zugriffe. Vermehrt sollen Artikel zu den Themen HIV/STI erscheinen.

Was können und wollen wir besser machen?

Im nächsten Jahr empfiehlt es sich, die Darstellung der HIV/STI- Test- und Beratungsangebote noch zielgenauer auf die Informationsbedarfe der Klienten abzustimmen. Wir haben das Ziel, auch aufgrund der veralteten Internetadministration und technischen Fragen, das HIV- Präventionsportal inhaltlich und technisch zu modernisieren.

Wie sind die Ratsuchenden über HIV/STI aufgeklärt?

Aufgeklärt?

Der Aufklärungsgrad der Ratsuchenden über sexuell übertragbare Krankheiten kann nicht als ausreichend bewertet werden. Den Aspekt "schlecht" aufgeklärt definieren wir so, dass der Ratsuchende weder etwas über eine PEP weiß, Oralverkehr mit Spermakontakt als risikoreich einschätzt oder "alles durchtesten" ohne dass Symptome einer sexuell übertragbaren Krankheit aufgetreten sind.

Aufgrund einer Fortbildung über die Medizinische Rundreise der Deutschen Aidshilfe sind die Berater zur Aufklärung über Hepatitide sensibilisiert. Dies schlägt sich auch in den Zahlen der ausgesprochenen Impfempfehlungen nieder. Im vergangenen Jahr konnte nun auch zumindest in Potsdam, mit dem Gesundheitsamt eine sichere Kommunikationslinie aufgebaut werden, um in der Zielgruppe die kostenlose HEP A+B - Impfung zu ermöglichen. Trotz der Impfempfehlung des Landes Brandenburg sind viele Ärzte darüber nicht informiert, dass

Aufklärung zu HIV

	Gut	Schlecht	Angst vor HIV
Potsdam	66 48 %	73 52 %	49 40 %
Cottbus	25 45 %	30 55 %	7 13 %

Aufklärung zu STI

	Gut	Schlecht	1*alles
Potsdam	46 33 %	91 67 %	12 9 %
Cottbus	23 42 %	32 58 %	9 16 %

Impfempfehlungen bei evtl. Notwendigkeit

	Hepatitis A+B	HPV	Menigokokken
Potsdam	85 62 %	9 6,5 %	8 6 %
Cottbus	33 60 %	1 2 %	-- --

Beratung zur PEP und zur PrEP

	Potsdam	Cottbus
Beratung PrEP	34 35 %	14 38 %
Kondom gerissen	29 21 %	2 4 %

Online/Strassen-Wissenstest Safer Sex 3.0

Hat man mit HIV noch längere berufliche Einschränkungen bzw. Verbote?

Ja, es gibt längere Einschränkungen und Verbote.	3,6 %
Nein, es gibt keine längeren Einschränkungen und Verbote	6,3 %
Weiß ich nicht	5,9 %
Ja, es gibt Einschränkungen und Verbote	50,5 %
Nein, es gibt keine Einschränkungen und Verbote	33,8 %

Mit HIV kann man im Durchschnitt...

genauso alt werden wie Menschen ohne HIV	59,5 %
älter werden als Menschen ohne HIV	11,3 %
nicht so alt werden wie Menschen ohne HIV	28,4 %
Weiß ich nicht	2,7 %

Sicher vor HIV schützt man sich ...

mit einem Kondom	88,3 %
mit der PrEP (Pille zum HIV-Schutz vor dem Sex)	15,8 %
beim Sex mit einer HIV-positiven Person, die unter Therapie steht	3,6 %
Ich weißes nicht	0,9 %

Die PrEP (Pille zum HIV-Schutz vor dem Sex) bietet für Männer und Frauen den gleichen Schutz vor HIV.

Richtig	44,6 %
Falsch	41,9 %
Weiss nicht	13,5 %

Online-Wissenstest Safer Sex 3.0

Mit der PrEP (Pille zum HIV-Schutz vor dem Sex) muss ich mir über andere sexuell übertragbare Infektionen keine Sorgen machen!

Richtig	26,6 %
Falsch	68,9 %
Weiß ich nicht	4,5 %

Wenn mein*e Sexpartner*in HIV-positiv ist und unter einer regelmäßigen Therapie steht, besteht kein HIV-Ansteckungsrisiko beim Sex ohne Kondom.

Richtig	41,9 %
Falsch	54,5 %
Weiß ich nicht	3,6 %

Die HPV-Impfung u.a. gegen Darmkrebs, Genitalherpes oder Gebärmutterhalskrebs bekommen kostenlos alle Jungen/Männer mindestens...

bis 14 Jahre	3,2 %
bis 15 Jahre	18,6 %
bis 18 Jahre	39,8 %
bis 26 Jahre	12,2 %
bis 42 Jahre	9 %
Weiß ich nicht	17,2 %

Der Wissenstest über Safer Sex 3.0 wurde anlässlich von Informationsständen seit August 2019 abgefragt. Seit Oktober 2019 ist die Umfrage online verfügbar. Die Zahlen und die Auswertung machen deutlich, dass die thematische Bandbreite von Safer Sex 3.0 noch nicht in der Allgemeinbevölkerung verankert ist. Kernbotschaften, wie die Nicht-Übertragbarkeit von HIV unter ART oder die PrEP ist bisher noch nicht Allgemeinwissen.

Richtige Antworten: Prozentzahl dick gedruckt und in der Schriftart größer.

Online Wissen zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten vermitteln

Der SEXWAYS-Online-Wissenstest stellt 20 Fragen rund um das Thema sexuell übertragbare Krankheiten. Der SEXWAYS-Online-Wissenstest ist als E-learning-Modul angelegt. Die Teilnehmenden brauchen etwa 20 Minuten zur Beantwortung der Fragen. SEXWAYS ist auf dem Portal LOVE-SEX-SAFE.de veröffentlicht. Im Maßnahmenzeitraum wurde erstmals SEXWAYS р у с с к и й veröffentlicht.

		die Antwort war...	2017 deutsch	2018 deutsch	2018 russisch	2019 deutsch	2019 russisch	2019 arabisch
Wenn ich bereits mit HIV infiziert bin, kann ich auf Safer Sex ruhig verzichten.	1	Richtig	1.317	3.360	547	1.238	420	205
		Falsch	221	840	871	851	412	212
Mit dem Benutzen von Kondomen bin ich vor allen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und Krankheiten (STD) sicher.	2	Richtig	693	2219	1051	860	789	101
		Falsch	645	2146	190	875	116	94
Kondome benutzen nur noch übervorsichtige Menschen. Die meisten Männer und Frauen wollen Sex ohne Gummi.	3	Richtig	571	1966	625	864	630	72
		Falsch	508	1954	24	888	0	82
Menschen mit HIV, die regelmäßig mit HIV-Medikamenten behandelt werden, können ihre Sexpartner nicht mehr mit HIV anstecken, wenn sie auf Kondome verzichten.	4	Richtig	427	1454	431	651	501	63
		Falsch	473	1248	425	732	511	62
Ein HIV-Test ist erst dann sinnvoll, wenn man Symptome hat, die auf eine HIV-Infektion hinweisen	5	Richtig	447	1085	377	638	428	50
		Falsch	335	987	378	584	447	54
Wer sich frisch mit HIV infiziert hat, ist für seine Sexpartner besonders ansteckend.	6	Richtig	318	920	372	562	397	45
		Falsch	295	875	363	503	389	51
In einer festen Partnerschaft brauche ich mich um HIV nicht mehr kümmern.	7	Richtig	301	819	351	453	331	41
		Falsch	224	796	360	432	330	53

			2017 deutsch	2018 deutsch	2018 russisch	2019 deutsch	2019 russisch	2019 arabisch
Beim Oralsex gilt: "Spucken statt schlucken" ist safe.	8	Richtig	251	730	337	550	305	35
		Falsch	320	699	340	389	300	35
Der Lusttropfen überträgt HIV.	9	Richtig	301	759	315	371	282	34
		Falsch	264	753	324	375	284	34
HIV überträgt sich auch über offene Wunden und Verletzungen.	10	Richtig	293	766	299	342	265	35
		Falsch	213	711	312	330	266	33
AIDS betrifft nur schwule Jungs und Männer.	11	Richtig	254	759	285	331	270	34
		Falsch	203	696	284	319	277	34
Gibt es, ähnlich wie bei einer nachträglichen Schwangerschaftsverhütung, zur Verhinderung einer HIV-Infektion eine "Pille danach"?	12	Richtig	252	708	259	334	271	40
		Falsch	210	711	259	324	275	33
Woran erkennt man, dass man sich mit HIV infiziert hat? Wann sollte man einen HIV-Test machen?	13	Richtig	257	721	245	321	261	34
		Falsch	197	636	260	321	256	37
Wann sollte man einen HIV-Test machen?	14	Richtig	207	665	255	311	264	33
		Falsch	214	711	0	316	0	0
Hepatitis C überträgt sich durch welchen Träger?	15	Richtig	215	642	233	318	264	32
		Falsch	210	667	252	330	261	36
Gegen welche sexuell übertragbaren Krankheiten kann man sich impfen lassen?	16	Richtig	268	832	222	431	275	34
		Falsch	200	698	232	379	269	41

			2017 deutsch	2018 deutsch	2018 russisch	2019 deutsch	2019 russisch	2019 arabisch
Woran erkenne ich, dass ich mich mit Syphilis infiziert habe?	17	Richtig	205	684	204	387	267	32
		Falsch	209	676	209	391	265	36
Wer eine Syphilis hat, kann sich leichter mit HIV infizieren.	18	Richtig	185	679	188	378	259	30
		Falsch	153	660	188	374	266	29
In welchem Alter sollte man sich gegen HPV impfen lassen?	19	Richtig	156	647	186	378	261	30
		Falsch	171	657	0	385	0	0
Wer eine Herpesinfektion hatte, sollte sich sofort impfen lassen, um eine weitere Übertragung von Herpes an andere zu vermeiden.	20	Richtig	165	676	165	385	257	28
		Falsch	184	638	174	390	266	28
		Antworten gesamt:	13.532 100%	38.850 100 %	12.963 100 %	19.819 100 %	12.548 100 %	1.992 100 %
		davon falsch:	6.449 47,7 %	17.759 45,7 %	5.445 42,0 %	9.516 48,0 %	5.190 41,4 %	984 49,4 %
		davon richtig:	7.083 52,3 %	21.091 54,3 %	7.518 58,0 %	10.303 52,0 %	7.358 58,6 %	1.008 50,6 %

Aufklärung zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten an Jugend- und Bildungseinrichtungen

Ort	Seminare	Anzahl	Klassenstufe	
Neuruppin	MAKE MY RAINBOWDAY	3 Seminare	Klassenstufe 7	<p>Das RAT+TAT bietet im Rahmen des Projektes MAKE MY RAINBOWDAY Aufklärungsunterricht zu sexueller Gesundheit und sexueller Identität an.</p> <p>Es wurden insgesamt 28 Seminare in 7 Städten und Gemeinden durchgeführt.</p>
Neuruppin	HIV- Fortbildung für Studierende an der MDH	1 Seminar	Studierende	
Hennigsdorf	Kann ich mir meine sex. Identität aussuchen?	2 Seminare	Klassenstufe 8	
Land Brandenburg Jugendfeuerwehr	Safer Sex Teil I	3 Seminare	Klassenstufe 7 - 10	
Elstal	Kann ich mir meine sex. Identität aussuchen?	3 Seminare	Klassenstufe 9-10	
Elstal	Safer Sex Teil II	3 Seminare	Klassenstufe 9-10	
Potsdam	MAKE MY RAINBOWDAY / O.S.P.I.	3 Seminare	Klassenstufe 7 - 9	
Potsdam	MAKE MY RAINBOWDAY	2 Seminare	Klassenstufe 7	
Potsdam	Mein Sohn Helen	2 Seminare	Klassenstufe 8-10	
Brandenburg/ Havel	Kann ich mir meine sex. Identität aussuchen?	2 Seminare	Klassenstufe 9-10	
Brandenburg/ Havel	HIV- Fortbildung und Infektionsschutz / SOMATRIX - Beratungsstelle	1 Seminar	Mitarbeitende	
Strausberg	MAKE MY RAINBOWDAY	3 Seminare	Klassenstufe 7	
Gesamt:		28 Seminare		

Veranstaltungen / Informationsstände		Vor Ort in Brandenburg
Potsdam	Europafest	<p>Im Rahmen des Projektes HASS BRINGT DIR NIXtour, konnte Katte e. V. auch in diesem Jahr wieder Aufklärungsaktionen mit Informationsständen durchführen. Dabei wurden u. a. Materialien zur Aufklärung über HIV und andere sexuell übertragbare Krankheiten sowie Kondome verteilt.</p> <p>Katte e. V. nutzte die Gelegenheit, sich bei verschiedenen Trägern weiter bekannt zu machen und vernetzte seine Angebote mit anderen Beratungsstellen. Immer wieder wurden bei verschiedenen Gelegenheiten, Fortbildungsangebote zu sexueller Gesundheit nachgefragt. Zudem kamen einige Beratungsfälle aufgrund der Vernetzungstätigkeiten des Vereins deswegen zustande.</p> <p>Eines der Zielgebiete unserer Aufklärungsarbeit zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten liegt im kleinstädtischen und ländlichen Raum des Landes Brandenburg. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung bei der Umsetzung vielfältiger Projekte, die meist durch ehrenamtlichen Tätigkeiten ausgeführt wurden, konnten im vergangenen Maßnahmezeitraum nicht so viele Kommunen erreicht werden, wie eigentlich gewünscht oder möglich. Allerdings konnten zumindest über das Projekt MAKE MY RAINBOWDAY Schulklassen in den Jahrgangsstufen 7. - 10. vermehrt erreicht werden (Siehe Punkt Aufklärung an Bildungseinrichtungen).</p> <p>Für eine verbesserte Aufklärungsarbeit zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten in den kleinstädtischen Räumen des Landes Brandenburg sollte eine verbesserte Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gesundheitsämtern vor Ort angestrebt werden.</p>
Rüdersdorf	Ausstellungseröffnung	
Potsdam	Queensday	
Potsdam	Medizinische Rundreise	
Potsdam	Rythm against Racism Festival	
Potsdam	Eröffnung Saison Fanfarenzug	
Falkensee	CSD Falkensee	
Land Brandenburg	Motzstrassenfest Berlin	
Land Brandenburg	CSD Berlin	
Potsdam	Turbine Potsdam	
Land Brandenburg	Fachtag Sexuelle Gesundheit	
Potsdam	Warm UP - Semesterauftakt Universität	
Land Brandenburg	Sommerfest der SPD Brandenburg	
Potsdam	Sommerfest Die Linke	
Potsdam	Babelsberg 03	

Zusammenarbeit in der AG 4

Grundlage der Arbeit und der durchgeführten Maßnahmen der Arbeitsgruppe IV waren die eigens entwickelten Gesundheitsziele, die sich in der Strukturierung und inhaltlichen Darstellung von der Darstellung der Gesundheitsziele der Arbeitsgruppen I - III unterscheiden. Diese Herangehensweise wurden von allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe IV gemeinsam erarbeitet, getragen und beschlossen. Es war wichtig, eine Form zu finden, die lang- und mittelfristige Ziele in den entsprechenden Teilbereichen strukturiert darstellt, um die entsprechenden Projekte zur Umsetzung auch begründen zu können. Gerade im Hinblick auf die vorangegangenen Konflikte, war es ein Ziel beim Erarbeitungsprozess, eine Atmosphäre des Vertrauens zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe IV zu schaffen und über eine Formulierung gemeinsamer Ziele zudem inhaltliche Gemeinsamkeiten festzustellen und nicht-inhaltliche Differenzen auszuräumen. Die Arbeitsgruppe IV hatte sich das Ziel gesetzt, mit dem Jahr 2018 aktualisierte Gesundheitsziele zu beschließen, mit dem erwähnten Wechsel bei der Stelle MSM, der sich über mehrere Monate hinweg zog, sowie aus Termingründen, war es nicht möglich, dieses Ziel einzuhalten. Ein mündliches Angebot der Initiative Brandenburg - Gemeinsam gegen Aids, die neuen Gesundheitsziele auch ohne die Aidshilfe Potsdam e. V. zu beschließen, haben wir abgelehnt, weil uns der Diskussionsprozess um die Gesundheitsziele als zentrales Element einer Verständigung zu wichtig ist. Die Kommunikation und die Abstimmungen zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe IV wurde zumeist und abgesprochener Maßen im Mailverfahren bewerkstelligt. Desweiteren trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe IV anlässlich von Veranstaltungen, wie Fachtagungen o. ä. Kurzfristige Absprachen, durch Telefonate oder Chat, waren jederzeit möglich.

Auf ein regelmäßig tagendes Gremium und auf ein auf Tagesordnungen reduziertes Verfahren wurde verzichtet, weil den Mitgliedern, welche sehr vielfältig im Bereich LSBTTIQ* tätig sind und auf Grund eines höheren Anteils Ehrenamtlicher als in allen anderen Arbeitsgruppen, die zeitlichen Ressourcen sehr wertvoll sind. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass gemeinsame Sitzungen, äußerst schwer zu organisieren sind, da sich ein Teil beruflich mit dem Thema auseinandersetzt und nur während der Arbeitszeit und nur zu bestimmten Tagen teilnehmen kann und ein anderer Teil das ehrenamtlich, neben dem Beruf, tut und deswegen selten am Tage und nur am Abend teilnehmen kann. Aus der gemeinsamen Arbeit der Arbeitsgruppe IV haben sich Synergieeffekte ergeben, die an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben sollen. Beispielsweise unterstützten sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe IV bei der Beratung von Klienten gegenseitig (Sprachmittlung französisch, Sozialfragen). Auch der gemeinsame Auftritt der Deutschen Aidshilfe (DAH), Aidshilfe Potsdam e. V. und Katte e. V. anlässlich des QUEENSDAY würden wir als Erfolg in der Zusammenarbeit einschätzen. Die gegenseitige Bewerbung von HIV/STI - Test- und Beratungsangeboten auf den vereinseigenen Internetseiten der Aidshilfe Potsdam und von Katte ist erfreulich für Ratsuchende, da sie entsprechende Angebote besser finden. Die Effekte, durch die Bewerbung der Potsdamer Aidshilfe hat Katte in seiner jährlichen HIV/STI - Test und Beratungsstatistik auch ausgewiesen. Desweiteren hat Katte in seinen Coming-out-Broschüren, welche in russischer und arabischer Sprache erschienen und für Deutschland in seiner Qualität einmalig sind, Anzeigen der Potsdamer Aidshilfe sowie der Selbsthilfegruppe Transistor grafisch erstellt und kostenfrei veröffentlicht.

Sachbericht

Das Projekt "RISIKO-CHECKER!" wurde gefördert aus:

Lottomitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg (MASGF).

Berichtsjahr: **2019**

Rat + Tat Potsdam und Cottbus
c/o Katte e.V. - Kommunale Arbeitsgemeinschaft Tolerantes Brandenburg

Jägerallee 29
14469 Potsdam

Straße der Jugend 33
03050 Cottbus

Berichterstattung
Jirka Witschak
0331 237 009 70
landesbuero.gayBrandenburg
@gmail.com

Fachstelle HIV
Carsten Bock
0331 237 009 71
beratung@love-sex-safe.de